



Dresden.
Dresdner

Bewegung im Stadtteil
Erleben Sie Loschwitz und Wachwitz

Vorwort



Liebe Dresdnerinnen und Dresdner,

„Luft und Bewegung sind die eigentlichen geheimen Sanitätsräte“ hat Theodor Fontane gesagt. Das stimmt! Regelmäßige Bewegung im Freien hält fit und gesund. Das ist wissenschaftlich belegt.

Allerdings kommt die Bewegung in unserem Alltag leider oft zu kurz. Die meiste Zeit verbringen wir im Sitzen. Das gilt für junge Menschen genauso wie für ältere. Das muss aber nicht so bleiben. Daran kann jeder etwas ändern. Es liegt in unserer Hand, einfach einmal wieder loszugehen, allein oder in Gesellschaft.

Diese Broschüre aus der Reihe „Bewegung im Stadtteil“ möchte Sie dabei begleiten und Ihnen die Stadtteile Loschwitz und Wachwitz näherbringen. Kommen Sie mit, es lohnt sich! Auf dem Rundgang erfahren Sie so manch Wissenswertes und Spannendes. Alle Rundgänge haben sachkundige Anwohnerinnen und Anwohner zusammengestellt.

Lassen Sie sich inspirieren und laden Sie Ihre Freunde, Familie und Bekannten ein, mit Ihnen die Stadtteile Loschwitz und Wachwitz zu Fuß zu erkunden und die vielen schönen Ecken und lauschigen Plätze zu entdecken.

Gefällt Ihnen die Broschüre? Sind Sie neugierig geworden?
Dann schauen Sie gern in die anderen Ausgaben unserer Reihe
„Bewegung im Stadtteil“.

Dresden bewegt sich. Kommen Sie mit, erleben Sie unsere schöne
Stadt. Und bleiben Sie gesund!

Ihre



Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Beigeordnete für Arbeit,
Soziales, Gesundheit und Wohnen

Hinweise zum Gebrauch

Der Rundgang ist fünf Kilometer lang und dauert je nach Laufgeschwindigkeit zwischen 90 und 110 Minuten.

Der Rundgang erfolgt entsprechend der Nummerierung auf der Karte. Zu jeder Station erhalten Sie kurze Informationen.

Start- und Endpunkt ist der Körnerplatz. Dieser ist mit dem Bus (Linie 61, 63) an der gleichnamigen Haltestelle zu erreichen.

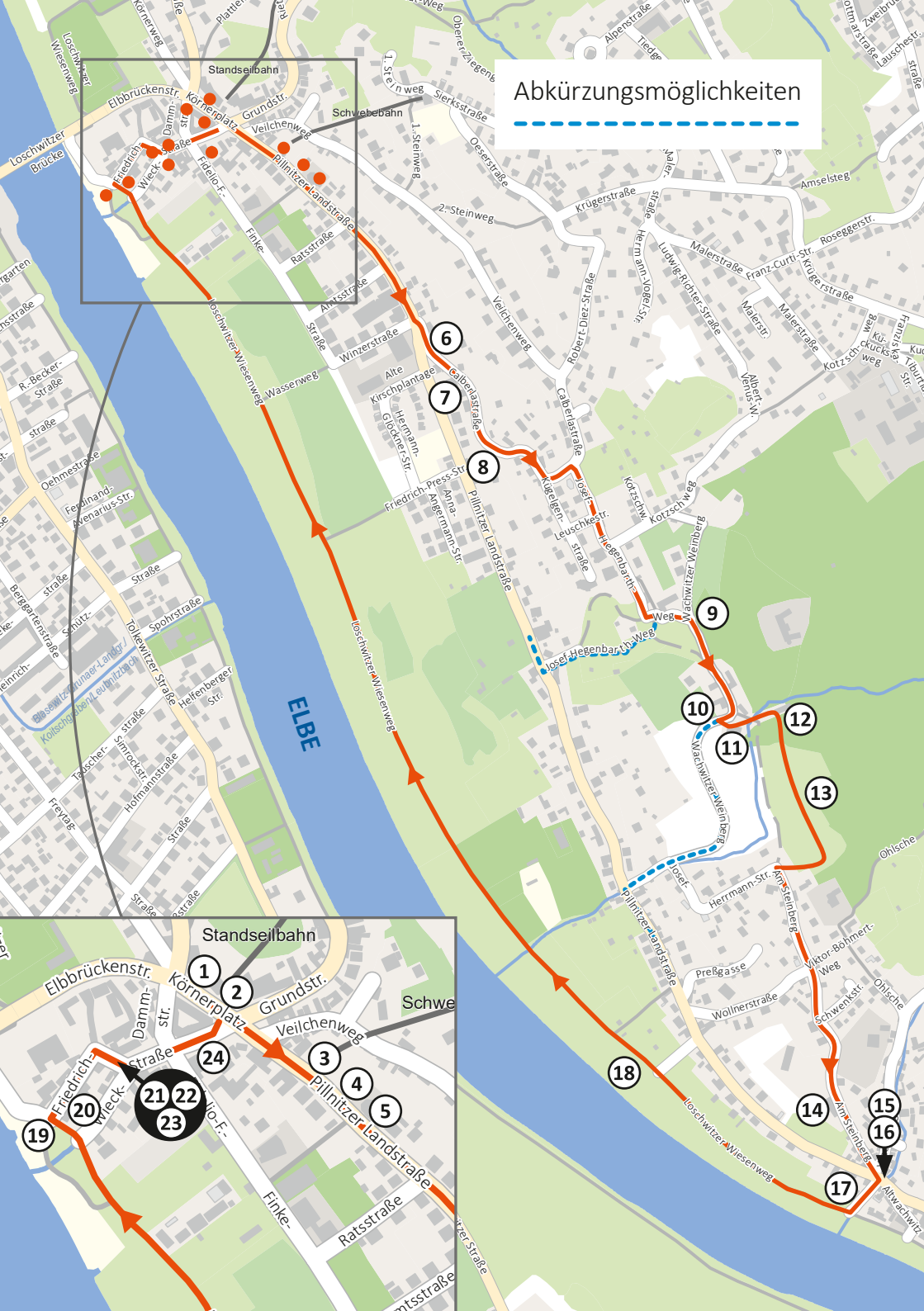
Auf Grund der geographischen Lage der Stadtteile Loschwitz und Wachwitz mit ihren „Höhen und Tiefen“ (ausgeprägtes Höhenprofil) ist dieser Weg relativ anspruchsvoll. Aus diesem Grund kann der Rundgang beispielsweise an den blau gekennzeichneten Wegen abgekürzt beziehungsweise die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden (Haltestelle).

Beachten Sie bitte die Anmerkungen für die Nutzung mit einem Rollator.

Einige Streckenabschnitte, entlang des Wanderweges der sächsischen Weinstraße, befinden sich auf Privatgelände und das Betreten geschieht auf eigene Gefahr. Es ist kein Winterdienst vorhanden.

Öffentliche Toiletten finden Sie im Ortsamt Loschwitz. Nichtöffentliche Toiletten befinden sich in gastronomischen Einrichtungen entlang des Rundganges.

.....



Legende

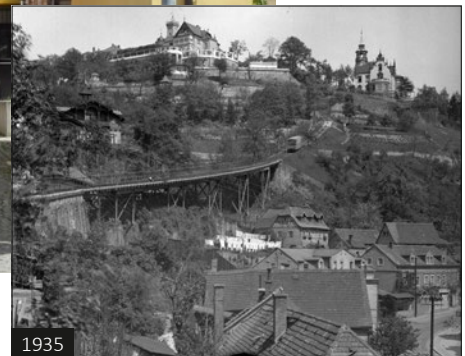
Punkt 1: Körnerplatz	8
Punkt 2: Standseilbahn	9
Punkt 3: Schwebebahn	10
Punkt 4: Galerie Felix	11
Punkt 5: Kirche Loschwitz	12
Punkt 6: Calberlastraße	13
Punkt 7: Joseph-Hegenbarth-Archiv	14
Punkt 8: Aussichtspunkt Matz-Platz	15
Punkt 9: Joseph-Hegenbarth-Weg, Ecke Wachwitzer Weinberg	16
Punkt 10: Rhododendron Park	17
Punkt 11: Neue Königliche Villa	18
Punkt 12: Presshaus	19
Punkt 13: Wachwitzer Weinberg	20
Punkt 14: Villa Wollner	21
Punkt 15: Alter Wachwitzer Dorfkern	22
Punkt 16: Elefanten-Brunnen	23
Punkt 17: Loschwitzer Wiesenweg	24
Punkt 18: Pferdekoppeln	25
Punkt 19: Blick zum Blauen Wunder und den Elbschlössern	26
Punkt 20: Fährhaus und Fährgut	27
Punkt 21: Die Welle	28
Punkt 22: Wieck-Haus	29
Punkt 23: Joseph-Herrmann-Denkmal	30
Punkt 24: Historischer Dorfkern	31
Punkt 25: Körnerplatz	32



Punkt 1: Körnerplatz

Wir beginnen unseren Rundgang am Körnerplatz. Dieser Platz inmitten des einstigen Winzer- und Fischerdorfes Loschwitz ist heute immer noch geprägt von kleinen Galerien, Gastwirtschaften und Geschäften. Durch die Atmosphäre des Ortes war Loschwitz schon immer Anziehungspunkt für zahlreiche Künstler.

Der Körnerplatz war und ist der Verkehrsknotenpunkt in Loschwitz. Bis 1985 fuhr darüber die Straßenbahn bis Pillnitz.



Punkt 2: Standseilbahn

Noch direkt auf dem Körnerplatz erblicken wir den Eingang zur Standseilbahn. Sie eröffnete 1895 und verbindet die Stadtteile Loschwitz und Weißer Hirsch. Auf der 547 Meter langen Strecke überwindet sie 95 Höhenmeter mit einer maximalen Steigung von 29 Prozent. Von hier folgen wir der Pillnitzer Landstraße stadtauswärts.



Punkt 3: Schwebebahn

Die Schwebebahn wurde 1901 in Dienst genommen. Sie ist die älteste ihrer Art in der Welt. Sie überwindet eine Strecke von 274 Metern und 84 Höhenmeter. Am oberen Haltepunkt in Oberloschwitz können wir mit einem Lift bequem den Turm des Maschinenhauses erreichen. Von diesem Standpunkt aus haben wir einen weiten Blick über das Elbtal.



Punkt 4: Galerie Felix

Direkt nach der Schwebbahn befindet sich die Galerie Felix. Sie vertritt nationale und internationale Künstler und verfügt über einen Skulpturengarten. An einem kleinen Seerosenteich träumt eine Libelle aus Edelstahl und fusioniertem Glas im Wind.



Punkt 5: Kirche Loschwitz

Das barocke Bauwerk war der erste Kirchenbau von George Bähr, dem Architekten der Frauenkirche. 1708 wurde die Kirche feierlich geweiht. 1945 wurde sie von Bomben getroffen und brannte komplett aus. Nach dem Wiederaufbaus kam es 1994 zur Wiederweihe.



Punkt 6: Calberlastraße

Wir folgen dem Verlauf der Pillnitzer Landstraße und biegen nach den Loschwitz-Arkaden links in die Calberlastraße ein. Dieser Weg führt uns ein Stück bergauf. Am Anfang der Straße befindet sich ein Gedenkstein. Er wurde 1921 anlässlich der Eingemeindung zu Dresden errichtet. Die vier Tierabbildungen stehen für die vier eingemeindeten Stadtteile.



Punkt 7: Joseph-Hegenbarth-Archiv

Gleich das erste Gebäude auf der rechten Seite der Calberlastraße war einst der Wohnsitz des Malers und Graphikers Joseph Hegenbarth. Nach seinem Tod vermachte seine Frau das Gebäude mit samt Inventar den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.



Punkt 8: Aussichtspunkt Matz-Platz

Nachdem wir den Anstieg fast hinter uns gebracht haben, lädt der schattige Matz-Platz mit Sitzmöglichkeiten und seinem herrlichen Blick über Dresden zum Verweilen ein.



1937



Punkt 9: Joseph-Hegenbarth-Weg **Ecke Wachwitzer Weinberg**

Von der Calberlastraße biegen wir rechts auf den Joseph-Hegenbarth-Weg und folgen diesem bis wir zur Straße Wachwitzer Weinberg gelangen. Diese gehen wir links nach oben. An dieser Stelle haben wir die Möglichkeit, rechts bergab, zur Haltestelle „Künstlerhaus“ zu gelangen.



Punkt 10: Rhododendron Park

Wir folgen dem Wachwitzer Weinberg und gelangen zur neuen Königlichen Villa. Rechter Hand befindet sich der Rhododendron Park. Mit seinen über 1000 Sträuchern in über 200 Sorten ist er ein beliebtes Besucherziel. Die Blütezeit ist von Ende April bis Anfang Juni. Im Park befinden sich zahlreiche Sitzmöglichkeiten.



Punkt 11: Neue Königliche Villa

Sie diente Friedrich August III. ab 1894 als Wohnsitz. Später wurde die Villa von der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildungen genutzt. Seit der Rekonstruktion 2009 befinden sich darin Eigentumswohnungen.

Achtung: Personen mit Rollatoren sollten an der Villa dem Straßenverlauf bergab folgen und gegebenenfalls mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Wachwitz fahren.



1945

Punkt 12: Presshaus

Vor dem Eingang der Königlichen Villa stehend, führt unser Weg leicht links weiter Richtung Presshaus. Hier steigen wir die ersten Stufen rechts nach oben und gehen gleich wieder rechts, bis wir zum Tor des Weinberges kommen.

Das Bilderfries am Gebäude erinnert an die Weinbautradition. Das Gebäude wurde später zeitweise als Stall genutzt.



Punkt 13: Wachwitzer Weinberg

Durch ein Tor (immer offen) gelangen wir auf den Panoramaweg in den Wachwitzer Weinberg. Hier finden wir nicht nur einen phantastischen Ausblick, sondern auch viele Sitzplätze. Am Ende müssen wir allerdings die vielen Treppenstufen auf der „Himmelsleiter“ bergab gehen. Wer die Treppen nicht laufen möchte oder kann, benutzt bitte den Königsweg unterhalb des Weinberges, der vor dem Tor abgeht.



Punkt 14: Villa Wollner

Nachdem wir den Weinberg verlassen haben, biegen wir links auf die Straße Am Steinberg. Jetzt führt uns der Weg nur noch bergab in Richtung Elbe. Kurz vor Wachwitz kommen wir an der Villa Wollner vorbei. Nach 1945 diente diese als Wohnheim für die Pädagogische Hochschule.





Punkt 15: Alter Wachwitzer Dorfkern

Die Geschichte des Dorfes Wachwitz reicht wahrscheinlich bis ins 11. Jahrhundert zurück.

Der Dorfkern befand sich unmittelbar an der Elbe und der Ort dehnte sich später in den Wachwitzgrund und die Hänge entlang der Pillnitzer Landstraße aus. 1930 wurde Wachwitz nach Dresden eingemeindet.





Punkt 16: Elefanten-Brunnen

Seitlich am Brunnenhaus befindet sich der Elefanten-Brunnen. Dieser wird im Volksmund so genannt, weil hier 1916 Elefanten des Zirkus Sarrasani getränkt wurden, die als Zugtiere eingesetzt waren. Von der angrenzenden Haltestelle Altwachwitz aus, haben wir die Möglichkeit mit der Buslinie 63 zurück zum Körnerplatz zu fahren.



Punkt 17: Loschwitz Wiesenweg

Hinter der Elbterrasse Wachwitz führt uns der Weg an die Elbe und wir folgen dem Loschwitzer Wiesenweg Richtung Dresden zurück. Entlang der Elbe finden wir zahlreiche Sitzmöglichkeiten.



Punkt 18: Pferdekoppeln

Fernab der städtischen Betriebsamkeit tauchen wir ein in die ländliche Idylle. Während wir die Dampfer und Ruderer auf dem Wasser vorbeifahren sehen und hören, können wir die Pferde auf ihren Koppeln beobachten.



Punkt 19: Blick zum Blauen Wunder und den Elbschlössern

Nachdem wir ein längeres Stück an der Elbe entlang gelaufen sind, bietet sich vom Körnergarten aus ein herrlicher Blick auf das Blaue Wunder bis zu den Elbschlössern. Hier ist ein Aufenthalt besonders empfehlenswert, wenn die Sonne untergeht. Das Blaue Wunder entstand auf Drängen der Loschwitzer Bürger, die eine direkte Verbindung nach Blasewitz wollten. 1893 wurde die Brücke, eine Stahlfachwerkkonstruktion, eingeweiht. Bis 1923 wurde für deren Begehung eine Gebühr erhoben.





Punkt 20: Fährhaus und Fährgut

Von der Elbe aus Richtung Dorfplatz erblicken wir auf der rechten Seite als erstes das alte Fährhaus. In ihm wohnten früher die Fährknechte. Bei Hochwasser konnte die Fähre in das Erdgeschoss eingezogen werden. Das angrenzende Fährgut wurde von der Fährmannsfamilie bewohnt. Später weilten beziehungsweise wohnten darin unter anderem Persönlichkeiten wie Anton Graff, August Böckstiegel und Matthias Griebel.



1949



Punkt 21: Die Welle

Wir befinden uns mitten auf dem alten Dorfplatz in Loschwitz.
Das Denkmal in Form einer steinernen Welle wurde 2006
aufgestellt. Es ist den Menschen gewidmet, die mit dem Fluss leben
und mit Hochwasserkatastrophen zu kämpfen haben.



Punkt 22: Wieck-Haus

Ebenfalls auf dem Dorfplatz befindet sich das Wieck-Haus. Darin lebte der deutsche Musiker und Musikpädagoge Friedrich Wieck. Er war der Vater von Clara Schumann. Das Haus ist nur von außen zu besichtigen. Auf dem Dorfplatz finden sich mehrere Sitzmöglichkeiten.





Punkt 23:

Joseph-Herrmann-Denkmal

Im Volksmund Senfbüchse genannt, steht das tempelähnliche Denkmal zur Erinnerung an Joseph Herrmann. 1799 hatte er zwei Schiffer gerettet, die mit ihrem Kahn bei Eisgang auf der Elbe mitgerissen worden waren.

Das Denkmal sowie das Relief im Inneren fertigte sein Sohn zum Gedenken an seinen Vater. Das Relief zeigt die Szene der Rettung.





Punkt 24: Historischer Dorfkern

Hier lohnt sich ein Blick in die kleinen Galerien oder Künstlerateliers. Die malerischen Fachwerkhäuschen erinnern an das ehemals dörfliche Loschwitz. Der historische Dorfkern ist vielen bekannt. Er ist ein kultureller Mittelpunkt des traditionellen Elbhangfestes und Standort des Loschwitzer Weihnachtsmarktes.



Punkt 25: Körnerplatz

Unser Weg, endet wo er begann. Wir haben zwei Stadtteile mit ihrer wunderschönen, traditionellen und künstlerischen Atmosphäre durchschritten.

1956



Vom Körnerplatz aus, bieten sich uns noch weitere Erkundungsmöglichkeiten ...

Ein kleines Stück die Grundstraße hinauf befindet sich das Leonhardi-Museum. In der ehemaligen aus dem 16. Jahrhundert stammenden Henschelmühle Rote Amsel, befindet sich heute ein städtisches Museum. Der Maler Charles Palmié bemalte das Gebäude Anfang des 20. Jahrhunderts mit Sprüchen und historischem Zierrat.

Links die Schillerstraße hinauf, gelangen wir zum Körner-Schiller-Denkmal. Gegenüber befindet sich das Schillerhäuschen, das wohl kleinste Museum Dresdens.

Mitwirkende

Die Broschüre entstand in Kooperation zwischen dem Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren Dresden-Loschwitz (Ökumenische Diakonie-Sozialstation Dresden-BÜLOWH gGmbH) und dem WHO-Projekt Gesunde Städte der Landeshauptstadt Dresden.

Das Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren Dresden-Loschwitz wird gefördert durch das Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden.



Unser Dank gilt den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern für die tatkräftige Unterstützung bei der Entstehung der Broschüre.

Bewegung im Stadtteil

In dieser Reihe bereits erschienen:

Blasewitz

Klotzsche

Loschwitz-Wachwitz

Luga

Pieschen

Plauen

Prohlis

Räcknitz/Zschertnitz

Weißer Hirsch

Wilsdruffer Vorstadt

Übigau/Mickten

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie gedruckte Broschüren erhalten möchten. Bitte beachten Sie, dass einzelne Ausgaben vergriffen oder sich in Überarbeitung befinden können.
E-Mail: GesundeStadt@dresden.de

Im Internet finden Sie die Broschüren zum Herunterladen und weitere aktuelle Informationen unter:

www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Amt für Gesundheit und Prävention
Telefon (03 51) 4 88 53 01
Telefax (03 51) 4 88 53 03
E-Mail gesundheitsamt@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Peggy Borchers, Dr. Peggy Looks

Kartengrundlage: Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Bilder: Amt für Gesundheit und Prävention, Marlén Mieth (Seite 3),
Birgit Konrad (Seite 17), Stephan Lippmann (Seite 24),
Historische Bilder: Stadtplanungsamt

Nachdruck, Februar 2023

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil